

Donaukurier	Neuburger Rundschau	X
Süddeutsche Zeitung	Frankfurter Allgemeine Zeitung	

24./25.11.2012

# Ein Gewinn für alle

**Kultur** In Ingolstadt wurde der „Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater Bayern“ gegründet

VON PETER SKODAWESSELY

**Ingolstadt** Bei den Kinder- und Jugendtheatern in Bayern tut sich jetzt etwas Vielversprechendes: Am Donnerstag trafen sich in den Konferenzräumen des Ingolstädter Stadttheaters Vertreter und Vertreterinnen von knapp 20 Bühnen im Freistaat und gründeten den „Arbeitskreis der Kinder- und Jugendtheater in Bayern“. Sprecher des Zusammenschlusses sind die Ingolstädter Theaterpädagogin Kathrin Lehmann, Andrea Maria Erl vom Nürnberger Mummipitz-Theater sowie Schauburg-München-Intendant George Podt.

Julia Mayr, seit Sommer des vergangenen Jahres Leiterin des „Jungen Theaters“ in Ingolstadt: „Zehn weitere Bühnen, die heute hier nicht vertreten waren, haben aber bereits signalisiert, dass sie bei uns ‚mitmachen‘ wollen!“

Der Tagung vorangegangen war vor einiger Zeit schon ein informelles Treffen. Es war auf Initiative von „ASSITEJ-Deutschland“, einem



**Pressekonferenz im Stadttheater nach der Gründung des neuen Arbeitskreises: (von links) Julia Mayr, die Leiterin des „Jungen Theaters“ in Ingolstadt, Schauburg-München-Intendant George Podt, Andrea Maria Erl vom Nürnberger Mummipitz-Theater sowie die Ingolstädter Theaterpädagogin Kathrin Lehmann. Foto: Peter Skodawessely**

Ableger der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche, und des Stadttheaters Ingolstadt gemeinsam mit dem Jungen Theater Regensburg und dem Theater Mummipitz aus Nürnberg zustande gekommen. Dabei war man sich rasch einig gewesen über die Notwendigkeit einer solchen Zusammenarbeit auch hierzulande

und es wurde beschlossen, solch einen Arbeitskreis auch in Bayern ins Leben zu rufen.

Ingolstadts Theaterpädagogin Kathrin Lehmann sagte am Donnerstagabend: „Die unterschiedlichen Auffassungen der einzelnen Theater können und sollen zum Gewinn für uns alle werden!“ In vielen Bundesländern, insbesondere in

Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg, würden seit vielen Jahren schon Arbeitskreise der Kinder- und Jugendtheater bestehen. Die Ergebnisse von deren Arbeit würden deutlich zeigen, wie wichtig sie sind, „denn sie stärken die Institution des Kinder- und Jugendtheaters, sie sind politisch relevant und sorgen für einen fruchtbaren Austausch zwischen den einzelnen Bühnen.“ Durch die Gründung eines bayerischen Arbeitskreises Bayern solle die reiche Kinder- und Jugendtheaterszene hierzulande nun weiter gestärkt, ein Austausch zwischen den einzelnen Häusern angeregt und insgesamt deren bildungs- und kulturpolitische Position gekräftigt werden.

Die nächsten Treffen, bei denen dann festgelegt werden wird, wie der neue Arbeitskreis mit „konkretem Leben“ erfüllt werden soll, sind bereits geplant: Im Februar/März des nächsten Jahres in Regensburg und dann Anfang Juni anlässlich der Bayerischen Theaterstage 2013 in Nürnberg.